We move it

e-Newsletter 1 / 2018

Themen in dieser Ausgabe:

Pressekonferenz zur Initiative „We move it“ 1

„We move it“- Homepage geht an den Start 3

Informationsveranstaltung: Testmöglichkeiten für die Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz 5

Fachtagung: Logistik - Erfolgsfaktor der Fahrzeugindustrie 8

Tagung: Methan als Kraftstoff für Nutzfahrzeuge 11

„We move it“: Serviceangebote 13

„We move it“: Veranstaltungsübersicht 15

Pressekonferenz zur Initiative „We move it“

Am 25.05.2018 stellte Minister Dr. Volker Wissing die Initiative „We move it“ für die Fahrzeugindustrie in Rheinland Pfalz vor.

Die Fahrzeugindustrie (Automobil-, Nutzfahrzeug-, bzw. Land-, Bau- und Sondermaschinenindustrie) unterliegt einem raschen Wandel. Insbesondere die Themen Alternative Antriebe und Autonomes Fahren stellen neue Herausforderungen dar. Im Rahmen der Initiative „We move it“ sollen diese Entwicklungen aufgegriffen werden, um die Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz zukunftsfähig aufzustellen.

Quelle: MWVLW-RLP

v.l. Dr. Ralf Teepe, Leiter Abteilung Wirtschaftspolitik, Wirtschaftsförderung im Wirtschafts-ministerium / Dr. Martin Thul, Leiter der Geschäftsstelle von „We move it“ / Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing / Robert Laux, Geschäftsführer der Bomag GmbH / Dr. Roland Barth, ITK Engineering GmbH

Rheinland-Pfalz bietet bereits hervorragende technologische und infrastrukturelle Voraussetzungen, um vom Strukturwandel in der Fahrzeugindustrie profitieren zu können. Mit der Initiative „We move it“ sollen diese Chancen des Wandels gezielt genutzt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sowie des Standorts Rheinland-Pfalz zu verbessern. „Wir wollen Rheinland-Pfalz noch stärker als Standort sichtbar machen, an dem neue Fahrzeuge oder Fahrzeugteile erfolgreich entwickelt, erprobt, produziert und eingesetzt werden. Hierbei wollen

wir technologieoffen vorgehen“, so Minister Wissing auf der Pressekonferenz am 25.05.2018 in Mainz.

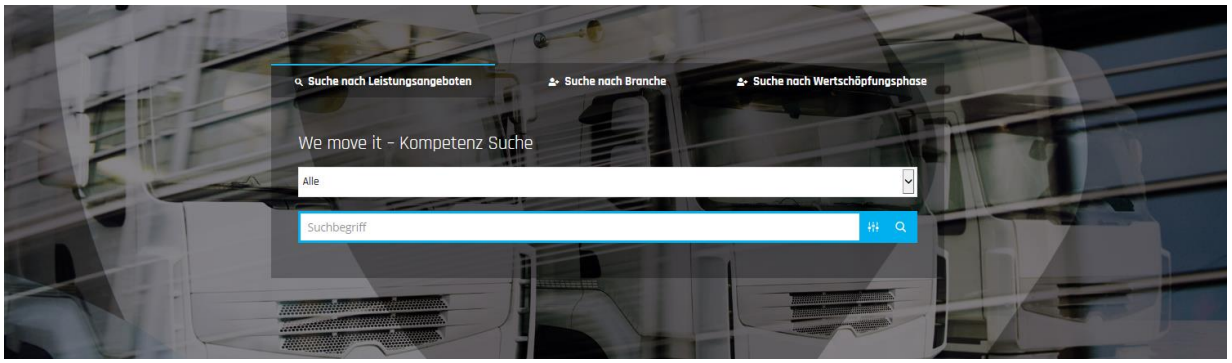
Die Initiative befasst sich mit der Entwicklung des „Business Ecosystems“ der Fahrzeugindustrie im Bundesland. Sie verknüpft Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zielgerichtet. Bislang konnten bereits über 50 Partner (https://wemoveit.rlp.de/netzwerkpartner/) gewonnen werden, die die Initiative begrüßen und unterstützen.

Die Geschäftsstelle von „We move it“ übernimmt die Commercial Vehicle Cluster - Nutzfahrzeug GmbH (CVC) mit Sitz in Kaiserslautern, die bereits langjährig gut in der Fahrzeugindustrie vernetzt ist.

„We move it“- Homepage geht an den Start

Seit Mai ist die Homepage von „We move it“ online, auf der verschiedenste Angebote der Initiative positioniert sind.

Die Initiative „We move it“ stellt über die Homepage *www.wemoveit.rlp.de* ihre Angebote für die Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz zur Verfügung. Wesentlicher Bestandteil ist der Kompetenzatlas, in dem die Leistungsangebote fahrzeugaffiner Institutionen des Bundeslandes abgebildet werden.
Über diese Datenbank können Unternehmen der Fahrzeugindustrie für ihre jeweiligen Bedarfe den passenden Partner aus Lehre, Verbänden, Wissenschaft etc. finden. Der Kompetenzatlas steht allen Interessierten offen und wird kontinuierlich fortentwickelt und erweitert. Zu jeder Institution sind sowohl eine Kurzbeschreibung, alle Kompetenzen als auch ein Ansprechpartner abrufbar.



Kompetenzsuche über die Homepage *www.wemoveit.rlp.de*

Darüber hinaus können über die Homepage verschiedene Betreiber von Prüf- und Testeinrichtungen sowie deren Schwerpunkte eingesehen werden. Testen ist unverzichtbar für die Fahrzeugentwicklung. Speziell kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sind jedoch zumeist auf externe Testanbieter angewiesen. Der Zugang zu ortsnahen Testanlagen soll für die KMU durch „We move it“ erleichtert werden. Auch diese Übersicht über die Prüfmöglichkeiten in Rheinland-Pfalz wird stetig ausgeweitet werden.

Weiterhin können online die Dokumentationen zu vergangenen Veranstaltungen eingesehen werden und es wird auf künftige Tagungen, Veranstaltungen, Netzwerktreffen etc. hingewiesen.

Zuletzt bietet die Homepage Unternehmen und Institutionen die Chance, passende Ausschreibungen oder Förderungen zu finden. Unter *www.wemoveit.rlp.de/foerderungen-und-ausschreibungen/* werden hochaktuelle, für die Fahrzeugindustrie interessante Bekanntmachungen öffentlich und leicht zugänglich zur Verfügung gestellt. So erhalten Nachfrager auf einen Blick eine Übersicht über diverse Ausschreibungen oder Förderungen. Beispielhaft sind Bekanntmachungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, der KfW Bankengruppe und vieler mehr zu nennen.

Informationsveranstaltung: Testmöglichkeiten für die Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz

Am 13.06.2018 fand die Auftaktveranstaltung von „We move it“ mit dem Thema „Testmöglichkeiten für die Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz“ statt. Minister Dr. Volker Wissing stellte die Zielsetzungen und Handlungsfelder der Initiative am Standort Zweibrücken der TRIWO Kfz-Testcenter GmbH vor.

Technologische Trends in der Fahrzeugindustrie stellen neue Anforderungen an die Entwicklung und Herstellung von Fahrzeugen. Insbesondere ist es erforderlich, Systemkomponenten umfangreich zu testen, um Fehler im realen Einsatz zu verhindern. Simulationsszenarien geraten aufgrund der abzubildenden Komplexität häufig an ihre Grenzen. Reale Tests bleiben daher unabdingbar; gewinnen sogar an Relevanz.

Für KMU ist es in der Regel allerdings nicht denkbar, kostspielige, eigene Teststrecken anzulegen. Eine Institution, die Testmöglichkeiten in Rheinland-Pfalz zur Verfügung stellt, ist die TRIWO AG. Sie öffnete im Zuge einer Fachtagung von „We move it“ für rund 80 Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ihre Tore: Auf dem ehemaligen Militärflughafen Zweibrücken entstand eines der Kfz-Testcenter der AG mit umfangreichen Fahrstrecken,

Werkstätten, Dynamikflächen, Rüttelstrecken, Handlingkursen, Kältekammern und vielem mehr. Dort können z.B. autonome Fahrzeuge, Assistenzsysteme, Reifen, Bremsen, Fahrwerke oder Antriebe ausgiebig erprobt werden.

In seiner Eröffnungsrede betonte Minister Dr. Volker Wissing die Relevanz der Fahrzeugindustrie und der Innovationskraft von KMU in Rheinland-Pfalz. Es müsse für KMU verstärkt Zugang zu ortsnahen, herstellerunabhängigen Testeinrichtungen geschaffen werden. Das gelinge nur über Vernetzung der Institutionen im Land. Mit der Initiative „We move it“ wird dies angestrebt und Rheinland-Pfalz als Standort für die Entwicklung, Erprobung, Produktion und Anwendung innovativer Fahrzeugtechnologien positioniert.

Als Keynote Speaker der Veranstaltung konnte Prof. Dr. Günther Schuh der e.GO Mobile AG gewonnen werden. Er betrachtete die aktuellen Entwicklungen in der Fahrzeugindustrie, plädierte für einen technologieoffenen Ansatz und zeigte deutlich, dass Fahrzeugtests, in denen Ergebnisse der Fahrzeugentwicklung kurzfristig validiert werden können, eine zentrale Rolle zukommt. Des Weiteren skizzierte Marco Krohn in seiner Rolle als

Geschäftsführer die Leistungsangebote und die geplante Weiterentwicklung der TRIWO Testzentren Zweibrücken, Mendig und Pferdsfeld. Patrik Vockenberg berichtete darüber, wie iMAR schon heute am TRIWO Standort Zweibrücken autonom fahrende Fahrzeuge testet.

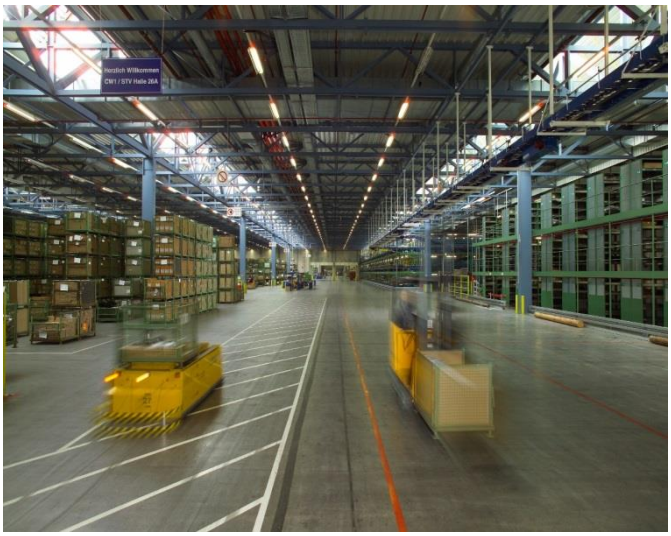
Die Fachtagung in Zweibrücken hat gezeigt, welche Bedeutung Testen und Prüfen für die Zukunft der Fahrzeugindustrie und die Wettbewerbsfähigkeit von Rheinland-Pfalz haben. Es wurde deutlich, dass der Bedarf an neuartigen Testeinrichtungen stetig wachsen wird. TRIWO stellt bereits heute geeignete Testgelände zur Verfügung, entwickelt diese entsprechend aktueller technischer Anforderungen weiter und stellt sie interessierten Unternehmen der Fahrzeugindustrie zur Verfügung. Eine hervorragende Chance - insbesondere für KMU der Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz, aber auch über die Grenzen des Bundeslandes hinweg.

Fachtagung: Logistik - Erfolgsfaktor der Fahrzeugindustrie

Am 30.08.2018 startete „We move it“ seine Veranstaltungsreihe „Logistik“ mit der Fachtagung „Logistik - Erfolgsfaktor der Fahrzeugindustrie“.

Im Mercedes-Benz Global Logistics Center in Germersheim kamen Experten und Vertreter der rheinland-pfälzischen Fahrzeugindustrie zusammen, um die Logistikthemen der Zukunft zu diskutieren.

Das Mercedes-Benz Global Logistics Center wurde 1990 als Zentrallager für die Ersatzteilversorgung der Daimler AG in Betrieb genommen und ist heute eines der weltweit größten Ersatzteillager der Fahrzeugindustrie. Es versorgt die Großhandelsstandorte des Konzerns weltweit mit Teilen und Zubehör für Nutzfahrzeuge und Pkw von Mercedes-Benz, smart und FUSO. Zusammen mit seinen Außenstandorten in Wörth, Ettlingen, Offenbach an der Queich und Hatten in Frankreich hält das Global Logistics Center auf über 1,2 Millionen Quadratmeter Lagerfläche ein Sortiment von über 480.000 verschiedenen gelagerten Teilenummern für den sofortigen Abruf bereit. Das After-Sales Zentrallager von Mercedes-Benz zählt zusammen mit dem Mercedes-Benz Lkw Werk in Wörth zu den größten Unternehmen in Rheinland-Pfalz. Unterstützt durch moderne Lagertechnik sorgen im Global Logistics Center 3.100 Mitarbeiter für die schnelle Teileversorgung der Großhändler und Werkstätten des Konzerns.



Das Zentrallager bot an diesem Tag den richtigen Rahmen, um über die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in der Logistik zu sprechen. Staatssekretärin Daniela Schmitt (MWVLW) betonte anlässlich ihres Besuchs im Global Logistics Center die zunehmende Bedeutung der Logistik für die Fahrzeugindustrie. Rheinland-Pfalz biete die richtigen Infrastrukturen, um sich auf diesem Gebiet erfolgreich im internationalen Wettbewerb zu positionieren.

Im Zuge der Vorstellung des Global Logistics Centers und seiner Tätigkeitsbereiche verdeutlichte Standortleiter Klaus Ziemsky die Bedeutung der Logistik für einen Automobilhersteller wie Daimler. Vor dem Hintergrund der Globalisierung, Digitalisierung und dem Auftritt neuer Player am Markt kommen neue Herausforderungen auf die Logistikprozesse der Fahrzeugindustrie zu, denen man sich stellen muss.

Bei einem Rundgang erhielten die Teilnehmer einen Einblick in die Arbeit des Mercedes-Benz Global Logistics Centers und in seine zukunftsfähigen Lösungen im Logistikbereich.

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung stellte Prof. Dr. Uwe Hansen von der Hochschule Koblenz vor, wie am RheinAhrCampus Remagen Studenten einen fundierte Ausbildung im Bereich Logitik vermittelt wird und wie sie praxisnah auf den Einsatz in Betrieben vorbereitet werden.
Ein besonderes Highlight der Veranstaltung waren die „Marktstände“ des Global Logistics Centers. Hier stellten Vertreter von Mercedes-Benz innovative Konzepte zur zukunftsgerichteten Weiterentwicklung ihrer Logistikprozesse vor. Die Tagungsteilnehmer hatten die Gelegenheit, aus erster Hand Hintergrundinformationen zu erhalten und in einen vertieften Austausch mit den Logistik-Experten von Mercedes-Benz zu treten.

Der Tag im Mercedes-Benz Global Logistics Center in Germersheim bildet den Auftakt für eine „Logistik-Reihe“. Einmal im Jahr soll künftig durch „We move it“ eine Fachtagung organisiert werden, die inhaltlich breiter angelegt ist und in deren Rahmen sich die Teilnehmer über aktuelle Entwicklungen informieren und vernetzen können. Ergänzt werden soll das Ganze durch themenspezifische Fachtagungen oder Workshops. Hierbei sollen insbesondere die Themen aufgegriffen werden, die im Rahmen der Auftaktveranstaltung in Germersheim als besonders wichtig identifiziert wurden, u.a.:

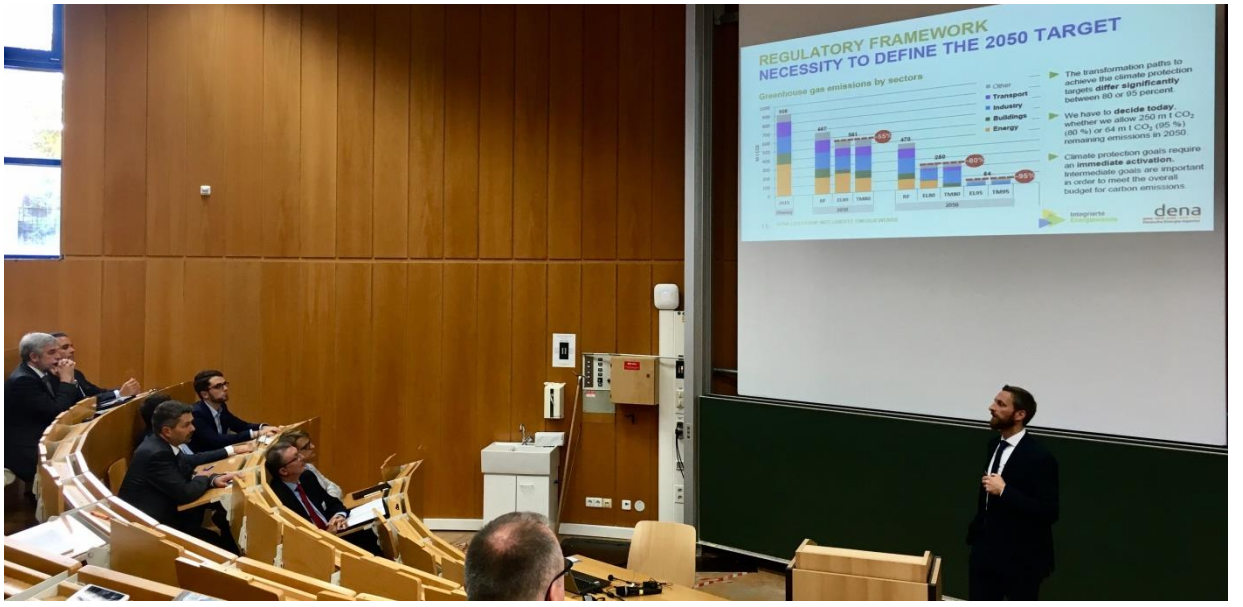
- Predictive Logistics,
- IT-gestützte Planung und Steuerung logistischer Prozesse,
- Implementation und Verankerung neuer oder modifizierter Logistikprozesse in Organisationen,
- Qualifizierungsstrategien für Fachkräfte im Bereich der Logistik,
- Umsetzung von Innovationsprozessen im Bereich der Logistik,
- Zusammenarbeit mit Start-ups im Logistikbereich.

Die nächsten Veranstaltungen werden sich diesen Themen nach und nach annehmen. Nähere Informationen gehen Ihnen jeweils rechtzeitig zu.

Tagung: Methan als Kraftstoff für Nutzfahrzeuge

Im Oktober befassten sich Experten im Rahmen einer Tagung an der TU Kaiserslautern intensiv mit Methan als alternativen Kraftstoff im Bereich der Nutzfahrzeuge.

Dieselfahrzeuge geraten - insbesondere aufgrund ihres hohen Ausstoßes von Stickoxid (NOx) - zunehmend in den Fokus öffentlicher Kritik. Mit Blick auf den Umwelt- und Klimaschutz müssen Lösungen für alternative Antriebe erarbeitet werden. Dies gilt für Nutzfahrzeuge gleichermaßen wie für Pkws. Eine besondere Herausforderung für die Nutzfahrzeugbranche ist, dass insbesondere im Fernverkehr Kraftstoffe mit hoher Energiedichte benötigt werden. Ein Ansatz, der eine Abkehr von Dieselkraftstoffen ermöglichen kann, ist der Umstieg auf Gasantriebe. Methan ist ein Kraftstoff, der sich - in komprimierter (CNG) oder verflüssigter Form (LNG) - gerade für Nutzfahrzeuge im Alltag als praktikabel erweist.



Um sich mit den Hürden und vor allem auch mit den Chancen von Methan als Kraftstoff für Nutzfahrzeuge auseinanderzusetzten, lud der Lehrstuhl für Antriebe in der Fahrzeugtechnik der TU Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit der IVECO Süd-West Nutzfahrzeuge GmbH und „We move it“ zu einer Fachtagung ein.

Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik befassten sich mit den Einsatzmöglichkeiten von Methan als Hauptbestandteil von Erdgas und dessen zukünftiger Bedeutung für die Nutzfahrzeugindustrie.

Fest steht, Methanantriebe tragen zur Reduktion der Geräuschemission bei und haben einen bedeutend geringeren CO_2-Ausstoß als beispielsweise Dieselfahrzeuge. Methan - vor allem regenerativ erzeugtes, CO_2-neutrales - kann somit erheblich dazu beitragen, den Treibhauseffekt zu verringern - ein Ziel, das auch politische Vorgaben derzeit anstreben. Methangasantriebe funktionieren auch dort, wo Elektromobilität an ihre Grenzen stößt: Das Gas liefert eine hohe Energiedichte, die Reichweite ist für Langstrecken geeignet, die Gaspreise sind niedrig, das Erdgasnetz ist gut ausgebaut. Gute Voraussetzungen - besonders für Nutzfahrzeuge. Einen Haken gibt es allerdings: Es werden noch relativ wenige CNG-/ LNG-Fahrzeuge am Markt angeboten, wodurch der Anschaffungspreis derzeit 30.000 bis 40.000€ höher liegt als bei herkömmlichen Nutzfahrzeugen. Es wird demnach in den nächsten Jahren nicht „die eine“ Antriebslösung für Nutzfahrzeuge geben. Wie Staatssekretärin Daniela Schmitt betonte, muss nicht zuletzt wegen des Klimaschutzes in der Fahrzeugindustrie technologieoffen geforscht und entwickelt werden. Man müsse eine Vielfalt von Antriebstechnologien zulassen und einen passenden staatlichen Rahmen schaffen.

Die Veranstaltung verdeutlichte, dass zur Emissionsreduktion erneuerbare Energien benötigt werden und weniger fossile Brennstoffe zum Einsatz kommen müssen. Regenerativ erzeugtes Methan ist gerade für Nutzfahrzeuge schon heute eine alltagstaugliche, ausgereifte Lösung, um Schadstoffe zu reduzieren. Die Infrastruktur und Marktbedingungen müssen künftig verstärkt den neuen Anforderungen angepasst werden. Die Antriebstechnologien der Zukunft werden im Gesamten gesehen divers sein.

„We move it“: Serviceangebote

“We move it” bietet als Service auf der Homepage eine Übersicht über aktuelle Förderungen und Ausschreibungen an.

Unter *https://wemoveit.rlp.de/foerderungen-und-ausschreibungen/* werden als Serviceleistung von „We move it“ für die Fahrzeugindustrie relevante Bekanntmachungen zusammengetragen.

Aktuelle Förderungen und Ausschreibungen sind unter anderem folgende:

Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektromobilität

Bundesministerien für Wirtschaft und Energie und für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Die Bundesministerien für Wirtschaft und Energie (BMWi) und für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) unterstützen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema Elektromobilität.

Ziel ist es, die Gesamtsystemkosten der Elektromobilität zu verringern, Hürden bei der Industrialisierung der neuen Technologie zu senken, Kaufhemmnisse abzubauen und die Elektromobilität wirtschaftlich in die Energiewende zu integrieren.

Forschung für neue Mikroelektronik (ForMikro)

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Es gilt, die Digitalisierung so zu gestalten, dass sie die Lebensqualität und Wirtschaftskraft in Deutschland und Europa steigert. Eine zentrale Schlüsseltechnologie dafür ist die Mikroelektronik. Insbesondere Industrie 4.0, das Internet der Dinge, medizintechnische Systeme, das automatisierte Fahren und Energieeffizienztechnologien erfordern komplexe und multifunktionale Mikroelektroniksysteme.

Industrie 4.0-Testumgebungen – Mobilisierung von KMU für Industrie 4.0

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Gegenstand der Förderung sind Einzelvorhaben von KMU und mittelständischen Unternehmen in den Themenfeldern Industrie 4.0, Cyber-Physische-Systeme (CPS) und Internet der Dinge. Es wird dabei ein breites Themenspektrum adressiert: Gefördert werden die Entwicklung oder Erprobung von neuen Produkten und Prozessen sowie deren Weiterentwicklung, die Entwicklung innovativer Systemansätze sowie die Entwicklung digitaler Dienstleistungen.

Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien – Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den Bereichen

- Automatisiertes Fahren und
- Innovative Fahrzeuge.

Unterstützt werden sowohl technologische Lösungsansätze für das Fahrzeug selbst, als auch solche für das Fahrzeug als Bestandteil vernetzter Systeme.

Ziel ist es, Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit der deutschen Industrie unter besonderer Berücksichtigung kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) zu stärken und neue Technologien bis hin zum Nachweis der Einsatzfähigkeit (prototypische Erprobung) zu entwickeln.

Besuchen Sie gerne die Homepage und verschaffen Sie sich einen Überblick über diese und weitere Bekanntmachungen!

„We move it“: Veranstaltungsübersicht

Hier erhalten Sie eine Kurzübersicht über Veranstaltungen im Rahmen von „We move it“ für das 1. Quartal 2019:

Titel: **1. Netzwerktreffen**
Datum: **29. Januar 2019**
Uhrzeit: **ab 18:00 Uhr**
Ort: **Oppenheim**

Beim ersten, internen Netzwerktreffen werden die Netzwerkpartner von „We move it“ mit Vertretern des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau sowie geladenen Fachexperten Entwicklungsperspektiven der Fahrzeugindustrie von Rheinland-Pfalz analysieren und strategische Handlungsperspektiven diskutieren. Das Treffen bietet Raum zur Diskussion von aktuellen Fragestellungen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.
Nur für Netzwerkpartner und geladene Teilnehmer!

Titel: **„Der Kampf um Fahrzeugdaten - wem gehört das Geschäft von morgen?“**
Datum: **1. Quartal 2019**
Uhrzeit: **in Abstimmung**
Ort: **in Abstimmung**

Das autonome bzw. vernetzte Fahren, aber auch die zunehmende technische Intelligenz von Fahrzeugen führen dazu, dass hier das Thema Datenaustausch eine völlig neue Bedeutung erlangt. Fahrzeuge können einerseits ihren Fahrern datenbasierte Mehrwertdienste zur Verfügung stellen und damit einen wichtigen

Beitrag zur Steigerung von Komfort und Sicherheit leisten. Andererseits stellen Fahrzeuge schon heute Dritten eine Vielzahl von Daten zur Verfügung, oft ohne Zutun und Wissen des Fahrers. Die Daten werden beispielsweise an Hersteller übermittelt, betreffen sowohl Fahrzeug- als auch Fahrerbezogene Informationen. Diese sind oft von wirtschaftlich großem Interesse und lassen sich zum Erschließen neuer datenbasierter Geschäftsfelder nutzen. Es entsteht ein neuer Markt, der hart umkämpft ist und die Zukunft der Fahrzeugindustrie beeinflussen wird.

Nähere Informationen:
Geschäftsstelle „We move it“
c/o Commercial Vehicle Cluster - Nutzfahrzeug GmbH
D - 67657 Kaiserslautern, Europaallee 3-5
Tel: 0631 - 414 862 50
www.wemoveit.rlp.de, info@wemoveit.rlp.de